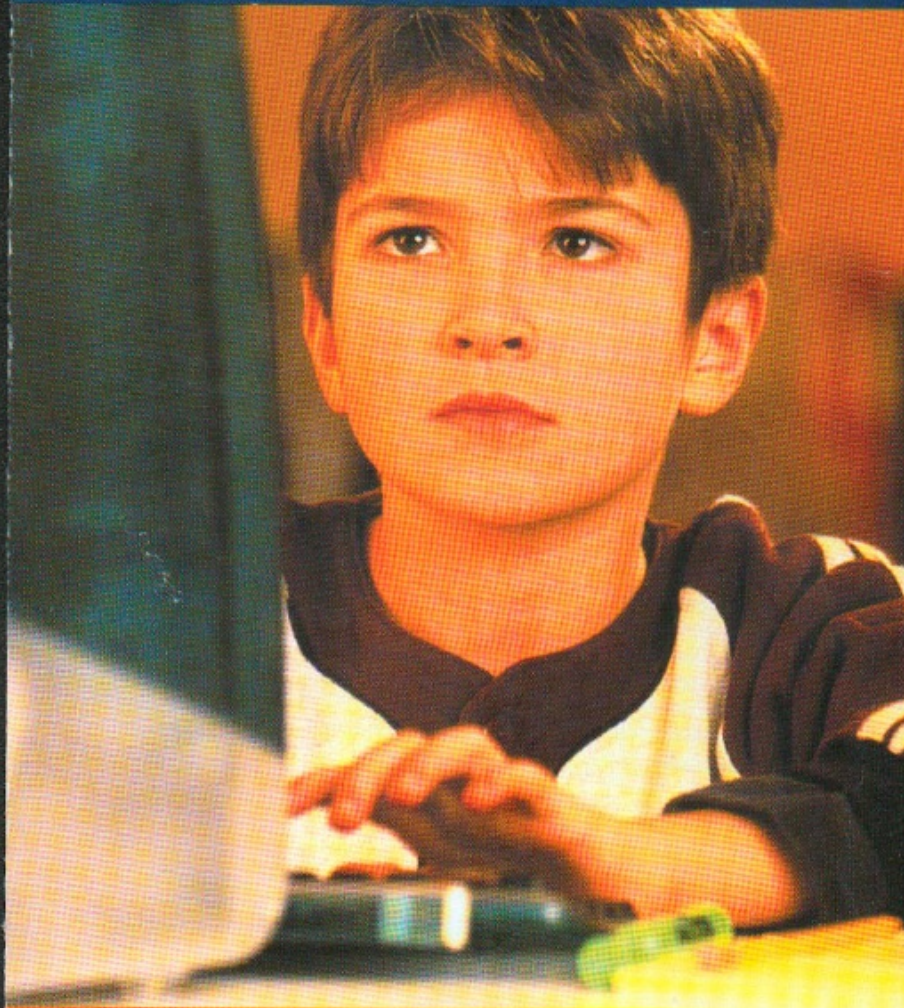


■ Projekt  
**JUNGENARBEIT**



Ein neuer Ansatz  
für den Rheinisch-Bergischen-Kreis

Unterstützt von der Initiative  
der Ordensträgerinnen e.V.  
IdO

### ■ **Das Ziel**

Jungenarbeit an den Schulen des Rheinisch-Bergischen Kreises – die Lehrer von Grund- und weiterführenden Schulen einbindet und vernetzt und wirklich nachhaltige Ergebnisse zeitigt – das ist das Ziel.

### ■ **Die Idee**

Ein Pilotprojekt mit einer Auswahl von Schulen, regional eingegrenzt. Lehrer, Eltern und Schüler entwickeln gemeinsam ein Konzept – unterstützt von externen Trainern und Moderatoren.

### ■ **Die Umsetzung**

Ein moderierter Arbeitskreis, der schulübergreifend Ideen entwickelt und Umsetzungen plant – Kurse an allen beteiligten Schulen – die permanente Begleitung von Jungen durch mehrere Schuljahre ... und eine begleitende Evaluation, die dabei hilft, die Vorgehensweise zu verbessern.

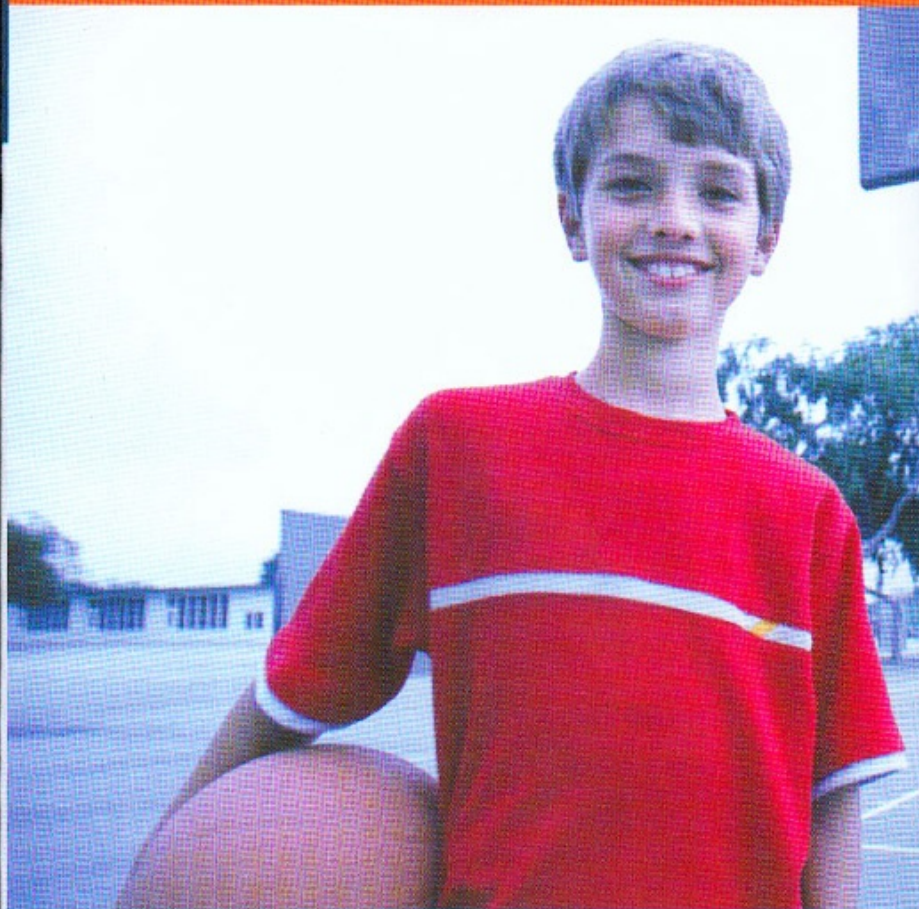
### ■ **Nachhaltigkeit**

Das Pilotprojekt soll die Basis sein für eine langfristige Arbeit.

### ■ **Wieso Jungenarbeit?**

Seit vielen Jahren gibt es eine erfolgreiche Mädchenförderung an deutschen Schulen auch im Freizeitbereich.

Entstanden sind – auch im Rheinisch-Bergischen Kreis – tragfähige Netzwerke, die Mädchen dabei helfen, ihre Rolle besser zu definieren und sich in einer männerdominierten Gesellschaft ihren Raum zu erobern.



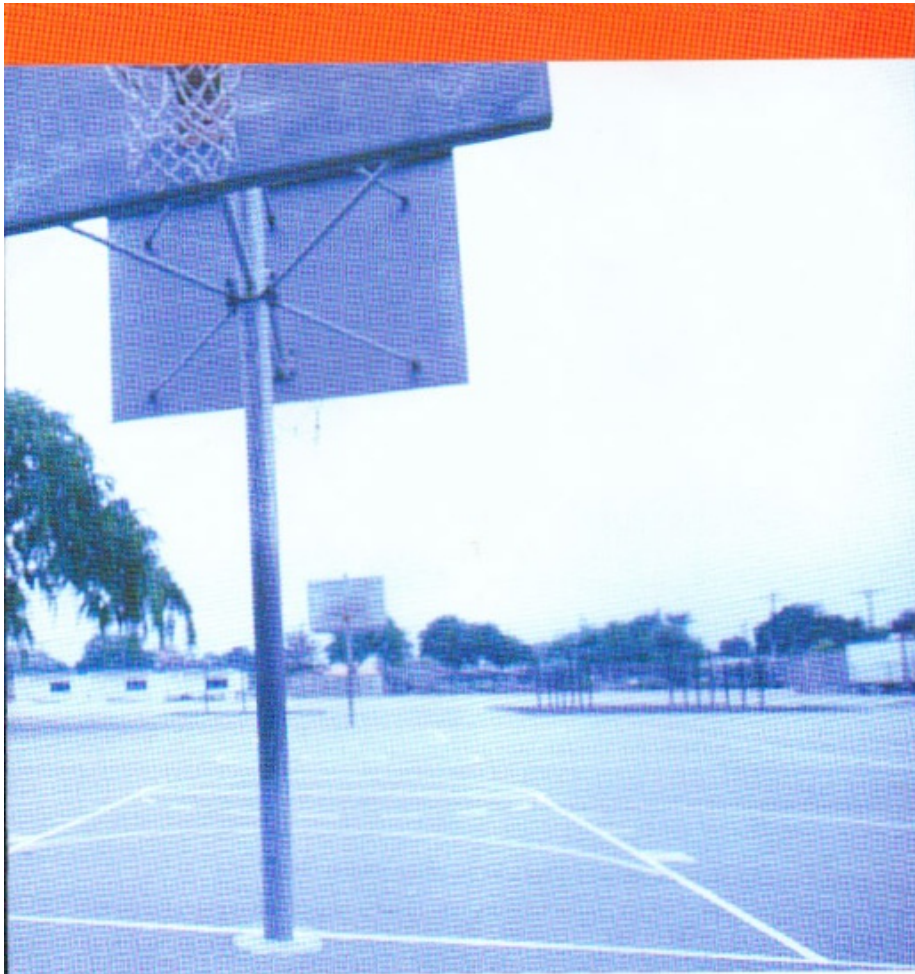
Diese wichtige Arbeit hat Strukturen aufgebrochen, Chancen geschaffen und Bewusstsein erhöht. Und sie ist noch lange nicht abgeschlossen.

Parallel zu diesen Erfolgen hat sie auch neue Themen erzeugt: Das Verschwimmen der Rollenbilder betrifft jetzt die Männer, die ihren Standpunkt in einer veränderten Gesellschaft neu finden müssen.

#### ■ **Vorbilder fehlen**

Für Jungen sind Vorbilder schwer zu finden – viele Familienverbände lösen sich schnell auf, die Scheidungsquote ist sehr hoch, in vielen Fällen sind die Väter auch aus anderen Gründen nicht präsent.

Die Jungen begegnen in ihrer Sozialisation in vielen Fällen vor allem Frauen: Mutter, Kindergärtnerin, Grundschullehrerin ... oft ist der erste männliche



Ansprechpartner der Fachlehrer an einer weiterführenden Schule. Und der ist vor allem eins: Fachlehrer.

■ **„Typisch Mann“**

Dazu kommt, dass die moderne Gesellschaft Doppelbotschaften hervorbringt:

„Typisch weibliche“ Kernkompetenzen werden als „zivilisiert“ angesehen und eingefordert.

„Typisch männliche“ Verhaltensweisen gelten in vielen Fällen als „primitiv“: Durchsetzungsvermögen, Risikobereitschaft, Konfliktbereitschaft sind nicht mehr positiv besetzt.

Sie werden allerdings gesellschaftlich verlangt, denn nach wie vor ist die westliche Wertewelt eine Konkurrenzgesellschaft.



In diesem Spannungsfeld kommen Mädchen besser zurecht als Jungen – was sich in ihren schulischen Leistungen sehr deutlich zeigt.

Mädchen haben in der Schule nicht nur Boden gut gemacht – in vielen Fällen haben sie ihre männlichen Mitschüler längst hinter sich gelassen.

#### ■ **Die Verantwortlichen**

Gefördert wird diese Arbeit durch die **Initiative der Ordensträgerinnen e. V.**, einem Zusammenschluss von verdienten Bürgerinnen des Rheinisch-Bergischen Kreises, denen der Bundespräsident für ihr ehrenamtliches Engagement im kulturellen und sozialen Bereich das Bundesverdienstkreuz verliehen hat.

#### **Projekt Jungenarbeit**

**Spendenkonto: Paffrather Raiffeisenbank**

**BLZ: 370 626 00**

**Konto: 3 633 344 018**

Unterstützende Mitarbeit leistet das **Kommissariat Vorbeugung** der Kreispolizeibehörde Rheinisch-Bergischer Kreis in Beratung und Qualitätssicherung.

**Ansprechpartnerin:**

**KHKin Gundi Hebborn, Telefon 0 22 02/20 54 72**

#### ■ **Die Moderatoren**

**Dr. Andreas Langer** ist Sozialpädagoge, hat langjährige Erfahrungen in der Jugend- und Jungenarbeit und ist daneben heute im Bereich Training und Coaching aktiv.

**Heero Miketta** ist Sportpädagoge, freier Trainer für Kommunikation und hat ursprünglich auf Lehramt Sekundarstufe II studiert.

Beide arbeiten für den **Prävent e. V.**, der seit 1999 im Bereich Gewaltprävention und Gesundheitsförderung aktiv ist.

**Kontakt: Andrea Pracht, Telefon 02 21/2 85 46 10**

V.i.S.d.P.

IdO e. V. Geschäftsstelle, Birkenbusch 59,  
51469 Bergisch Gladbach, Telefon 0 22 02/9 37 31 11

Unterstützt von der Initiative  
der Ordensträgerinnen e. V.  
IdO